

Thema: Kuriose Brutstätte – Falken-Nachwuchs auf Wolkenkratzer-Dach

Beitrag: 1:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Deutschlands größter Wolkenkratzer ist der Commerzbank Tower im Frankfurter Bankenviertel: 259 Meter ist der hoch – und er zieht neben Touristen aus der ganzen Welt vor allem auch Wanderfalken magisch an. Die Könige der Lüfte lassen sich dort schon seit Jahren regelmäßig nieder, um ihre Eier auszubrüten. Erfolgreich wohlgemerkt, denn gerade erst sind wieder drei Falken-Küken geschlüpft. Oliver Heinze kann uns mehr dazu erzählen.

SFX - Wanderfalkenküken: „Eeeeeek, eeeeek, krächzt, krächzt...“

Sprecher: Die in luftiger Höhe frisch geschlüpften Wanderfalken-Küken sind zurzeit zwar ganz schön hungrig – ansonsten geht's ihnen aber richtig gut, sagt Claudia Booms von der Commerzbank.

O-Ton 1 (Claudia Booms, 0:16 Min.): „Alle Küken sind gesund und munter auf unserem Dach im 67. Stock. Dort werden die Jungvögel auch die ersten vier bis sechs Wochen verbringen, um danach die Kinderstube zu verlassen. Aber bis die Jungvögel flügge sind, bleibt das Dach natürlich gesperrt, um sie nicht zu stören.“

Sprecher: Normalerweise zieht der Wanderfalke seinen Nachwuchs ja eher in der wilden Natur groß.

O-Ton 2 (Claudia Booms, 0:06 Min.): „Er ist normalerweise ein Felsbrüter, besetzt aber in flacheren Landschaften auch verlassene Nester oder Horste anderer Greifvögel.“

Sprecher: Aber auch in Großstädten lässt er sich heutzutage immer öfter zum Brüten nieder – besonders gern auf Fernsehtürmen oder hohen Bürogebäuden.

O-Ton 3 (Claudia Booms, 0:14 Min.): „Der Commerzbank Tower ist ja eines der höchsten Bürogebäude Europas und ist natürlich für Wanderfalken ein attraktiver Brutplatz. Denn die brauchen für ihre Jagd sehr hoch gelegene Brutplätze, um ihre Beute im Sturzflug fangen zu können.“

Sprecher: Mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 300 Stundekilometer stürzen sie sich in Frankfurt übrigens am liebsten auf Tauben. Die gibt's ja wie Sand am Meer – und deshalb brüten die Wanderfalken dort inzwischen auch regelmäßig.

O-Ton 4 (Claudia Booms, 0:16 Min.): „Ja, jetzt schon im achten Jahr in Folge, also seit 2007. Das heißt, sie fühlen sich bei uns sehr wohl. Und wir gehen auch davon aus, dass sie im nächsten Jahr, also 2015, auch wieder bei uns brüten werden. Was uns natürlich freut, denn die Wanderfalken waren in Hessen in den 70ern auch schon fast ausgestorben.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die ungewöhnliche Brutstätte der Wanderfalken und die drei frisch geschlüpften Küken auf dem Dach des höchsten Wolkenkratzers Deutschlands finden Sie auch im Internet unter www.commerzbank.de.

Thema: **Kuriose Brutstätte – Falken-Nachwuchs auf Wolkenkratzer-Dach**

Interview: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Deutschlands größter Wolkenkratzer ist der Commerzbank Tower im Frankfurter Bankenviertel: 259 Meter ist der hoch – und er zieht neben Touristen aus der ganzen Welt vor allem auch Wanderfalken magisch an. Die Könige der Lüfte lassen sich dort schon seit Jahren regelmäßig nieder, um ihre Eier auszubrüten. Erfolgreich wohlgemerkt, denn gerade erst sind wieder drei Falken-Küken geschlüpft. Claudia Booms von der Commerzbank kann uns mehr dazu erzählen, hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Frau Booms, wie geht's den drei Falken-Küken denn so?

O-Ton 1 (Claudia Booms, 0:16 Min.): „Sehr gut, alle Küken sind gesund und munter auf unserem Dach im 67. Stock. Dort werden die Jungvögel auch die ersten vier bis sechs Wochen verbringen, um danach die Kinderstube zu verlassen. Aber bis die Jungvögel flügge sind, bleibt das Dach natürlich gesperrt, um sie nicht zu stören.“

2. Haben Sie keine Angst, dass die aus dem Nest und eventuell auch vom Dach fallen?

O-Ton 2 (Claudia Booms, 0:22 Min.): „Nein, überhaupt nicht, außerdem baut der Wanderfalk ja gar keine Nester. Er ist normalerweise ein Felsbrüter, besetzt aber in flacheren Landschaften auch verlassene Nester oder Horste anderer Greifvögel. Und in der Stadt nutzt er auch gerne sogenannte Kunstfelsen, also hohe Gebäude wie unseren Commerzbank Tower, oder aber anderer hohe Türme, wie Fernsehtürme, und legt dann seine Eier dort auf den Boden des Daches.“

3. Womit füttern die Eltern die Jungvögel?

O-Ton 3 (Claudia Booms, 0:11 Min.): „Die Wanderfalken ernähren sich fast ausschließlich von Vögeln, die sie im Flug fangen. Bevorzugte Beute sind natürlich gerade bei uns in der Stadt die Tauben – und die finden sich in der Frankfurter Innenstadt mehr als genug.“

4. Warum haben sich die Wanderfalken ausgerechnet das Gebäudedach des Commerzbank Towers zum Brüten ausgesucht?

O-Ton 4 (Claudia Booms, 0:20 Min.): „Ganz einfach: Der Commerzbank Tower ist ja eines der höchsten Bürogebäude Europas und ist natürlich für Wanderfalken ein attraktiver Brutplatz. Denn die brauchen für ihre Jagd sehr hoch gelegene Brutplätze, um ihre Beute im Sturzflug fangen zu können. Die können im Steilflug dann Geschwindigkeiten bis zu 300 Kilometer pro Stunde schon erreichen.“

5. Seit wann brüten die Wanderfalken eigentlich dort?

O-Ton 5 (Claudia Booms, 0:17 Min.): „Ja, jetzt schon im achten Jahr in Folge, also seit 2007. Das heißt, sie fühlen sich bei uns sehr wohl. Und wir gehen auch davon aus, dass sie im nächsten Jahr, also 2015, auch wieder bei uns brüten werden. Was uns natürlich freut, denn die Wanderfalken waren in Hessen in den 70ern auch schon fast ausgestorben.“

Claudia Booms über den frisch geschlüpften Falken-Nachwuchs auf dem Dach des Commerzbank Towers. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, gern geschehen, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die ungewöhnliche Brutstätte der Wanderfalken und die drei frisch geschlüpften Küken auf dem Dach des höchsten Wolkenkratzers Deutschlands finden Sie auch im Internet unter www.commerzbank.de.



im Auftrag von

na•news aktuell

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe